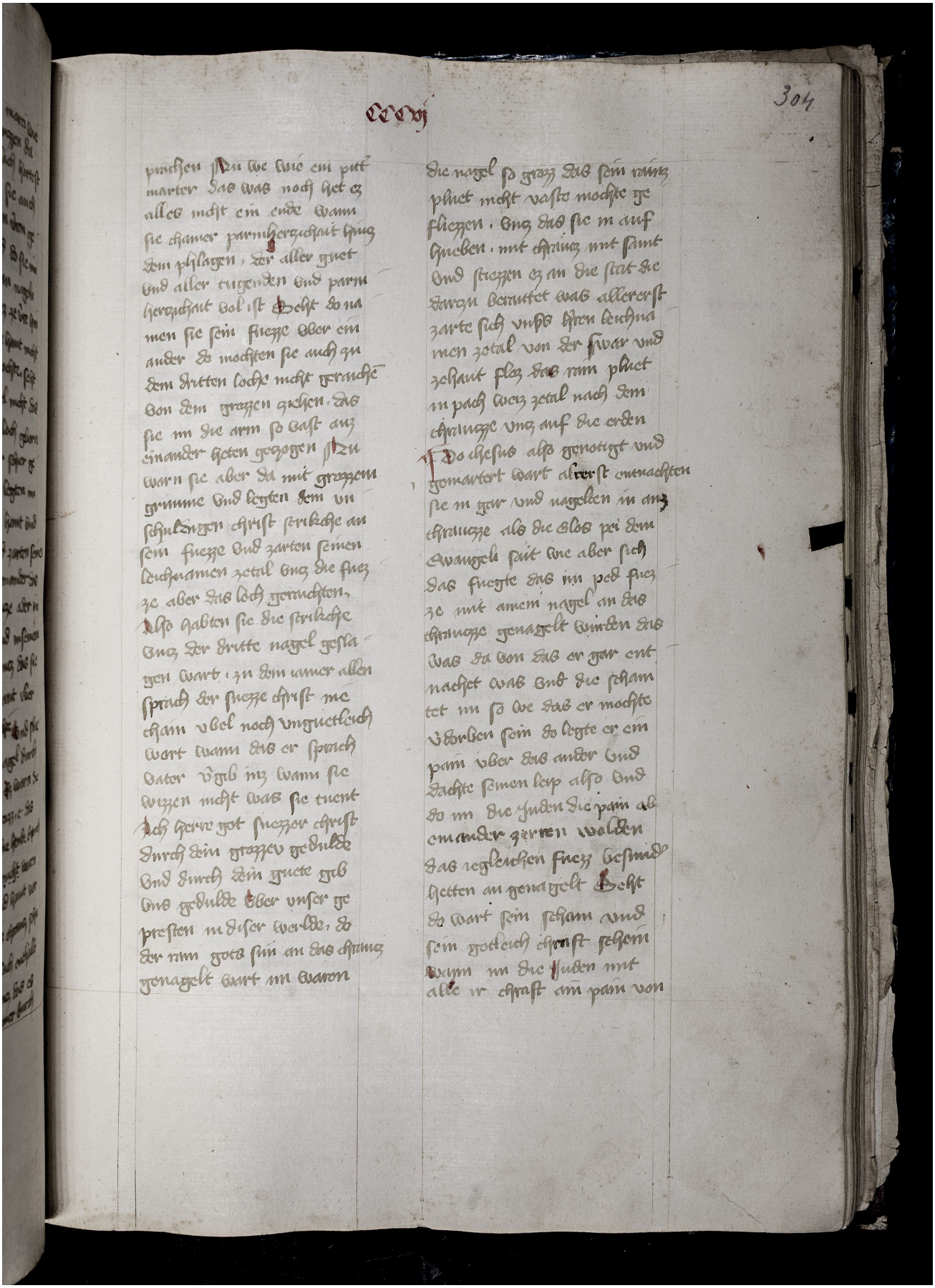
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift





prichen. Du we wie ein put
marter das was noch het er
alles nicht ein ende wann
sie chamen parmherzichait chung
dem pilagen, der aller gnet
und aller tugenden und parm
herzichait wol ist. Dcht do na
men sie sein fuezze ober ein
ander do mochten sie auch zu
dem dritten loche nicht gerunche
von dem grozzen grien. das
sie im die arm so vast anz
einander hieten gezogen. Zu
warn sie aber da mit grozzem
grimme und leyten dem un
schuldigen christ sterkche an
sein fuezze und zarten seinen
leichnamen zetal unz die fuez
ze aber das loch gerunchten,
also habten sie die sterkche
unz der dritte nagel gesla
gen wart. zu dem ainer allen
spruch der suezze christ ne
cham ubel noch ungutleich
wart wann das er sprach
Vater vergib inz wann sie
wizzen nicht was sie tuent
Ach herre got suezzer christ
durch dein grozzev gedulde
und durch dein gute geb
uns gedulde ober unser ge
presten in diser warlde. do
der nun gotes sun an das chrunz
genagelt wart im waren
die nagel so grozz das sein runz
plut nicht vaste mochte ge
fliezzen. unz das sie im auf
hieben. mit chrunz unt samt
und strezzen er an die stat die
dawn bernutet was allererst
zarte sich unsers hern leichna
men zetal von der swar und
zehant flaz das nun plut
in pach wez zetal nach dem
chrunze unz auf die erden
Do chesus also genotigt und
gemartert wart alrerst entnachten
sie im gar und nagelten in anz
chrunze als die glos pei dem
swangeli sait wie aber sich
das fuegte das im ped fuez
ze mit anem nagel an das
chrunze genagelt wurden das
was da von das er gar ent
nachet was und die scham
tet im so we das er mochte
vorlien sein do leyte er ein
pam uber das ander und
dachte seinen leip also und
do im die Juden die pain ab
einander gerren wolden
das regleichen fuezz besmid
hetten an genagelt. Dcht
do wart sein scham und
sein gotleich chrafft sehen
wann im die Juden mit
alle ir chraft am pam von